



20 Jahre

FESTSCHRIFT

austrolab



EUROLAB
Gründungsurkunde

Gründung des Vereins austrolab

Die Gründung des Verein austrolab startete im März 1991 mit der Einreichung der Statuten durch das Proponentenkomitee, das sich zuvor aus Vertretern betroffener Organisationen gebildet hatte. Als offizieller Name des Vereins wurde „austrolab - Verein zur Wahrung der Interessen von autorisierten und akkreditierten Versuchsanstalten und Prüfstellen“ bestimmt. Als Mitglieder von austrolab waren Versuchsanstalten angesprochen, die entweder eine Autorisierung nach Lex Exner hatten oder als akkreditierte Versuchs- und Prüfanstalten anerkannt waren. Die eigentliche Gründung erfolgte am 17. Juni 1991 mit einer Gründungssitzung, in der alle vereinsrelevanten Beschlüsse gefasst wurden. Als erste Präsidenten wurden die Proponenten des Vereins, Dipl.-Ing. Norbert Müller - für den Bereich der Prüflaboratorien im öffentlichen Bereich - und Dr. Hugo Eberhardt - für den Bereich der privaten Prüfanstalten - bestellt.

Europäische Vernetzung

Der letzte Anstoß zur Gründung von austrolab wurde durch die Tatsache geliefert, dass EUROLAB als Vereinigung der europäischen Prüfstellen gegründet worden war und die jeweiligen nationalen Vertretungen ordentliche Mitglieder werden konnten. Die Gründung von EUROLAB erfolgte auf Basis eines *Memorandum of Understanding* am 27. April 1990. In Brüssel haben der Vertreter der Bundesversuchsanstalt Arsenal und der Vertreter des TÜV Österreich als nationale Repräsentanten Österreichs die Gründungsurkunde unterzeichnet. Da es bis zu diesem Zeitpunkt keine entsprechende Interessenvertretung in Österreich gab, war die Notwendigkeit gegeben, eine vergleichbare Organisation ins Leben zu rufen. Im Gegensatz zu anderen Ländern entschied man sich in Österreich dafür, dem zu gründenden Verein eine nationale Note zu geben und ihn nicht als EUROLAB Österreich, sondern als austrolab zu gründen und zu benennen. Dies geschah vor allem im Hinblick darauf, dass neben der Vertretung nationaler Interessen bei EUROLAB weitere Aktivitäten in dieser Organisation angesiedelt werden sollten.



Grundsätze von austrolab

austrolab ist ein gemeinnütziger Verein und hat das Ziel

- der Vertretung, Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder auf nationaler und internationaler Ebene,
- der Sicherung eines besonders hohen Qualitätsniveaus seiner Mitglieder, gemessen am nationalen und internationalen Standard,
- der einheitlichen Umsetzung von Anforderungen an Prüf-, Überwachungs-, Kalibrier-, Eich- und Zertifizierungsstellen und
- der Bildung eines Forums für den Informations- und Meinungsaustausch zwischen den Mitgliedern und den Nutzern ihrer Leistungen.

Zur Erreichung dieser Ziele werden folgende Maßnahmen gesetzt

- Vertretung der Interessen sowohl gegenüber Akkreditierungsstellen als auch Behörden und gegenüber der Öffentlichkeit durch
 - Teilnahme am erweiterten Akkreditierungsbeirat,
 - regelmäßige Meetings mit Vertretern der Akkreditierungsstellen,
 - Einbringen von Wissen und Erfahrung in die nationalen und internationalen Normungsaktivitäten,
 - Einbringen von Wissen und Erfahrung in die nationale und internationale Gesetzgebung und
 - Mitarbeit und Vertretung der österreichischen Interessen in Gremien von EUROLAB.
- Erreichung eines im internationalen Vergleich hohen Qualitätsniveaus bei den Mitgliedern von austrolab durch
 - Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu qualitätsrelevanten Themen,
 - Mitarbeit bei der Erstellung von Leitfäden und
 - Einrichtung von Arbeitsgruppen zum Erfahrungsaustausch, insbesondere aber zur Diskussion von Stellungnahmen zu fachspezifischen Themen bzw. Problemen.
- Hinweise auf die Bedeutung von Akkreditierung und Qualität bei Mess-, Prüf- und Zertifizierungsaktivitäten durch Einschaltungen in technischen Zeitschriften - Artikel im austrolab Jahresbericht.
- Information der Mitglieder über nationale und internationale Entwicklungen durch
 - die in regelmäßigen Abständen erscheinende Mitgliederzeitung „austrolab News“,
 - die jährlich stattfindenden austrolab workshops und
 - die austrolab homepage (www.austrolab.at).



Workshops

Es zählt zu den Kernaufgaben von austrolab, für seine Mitglieder – und bei speziellen Themen auch für externe Interessenten – Workshops und Diskussionsforen zu veranstalten. austrolab ist Kommunikationspunkt und Planungsplattform in strategischen Fragen der heimischen Versuchs- und Prüfanstalten.

In der Folge sind die bisher veranstalteten Workshops aufgelistet:

- Die Europäische Integration und ihre Auswirkung auf das österreichische Prüfwesen (1992)
- Technisches Prüfwesen und Industrie-Änderungen in Europa und Auswirkungen auf Österreich (1992) mit IV
- Qualitätsmanagement in Prüfstellen und die europäische Akkreditierungspraxis (1992)
- Stand der Akkreditierung in Österreich (1993)
- Testing for the year 2000; Bericht zum 2. Eurolabsymposium (1994)
- Erfahrung von Sachverständigen und Prüfstellen im Akkreditierungsverfahren (1996)
- CE Kennzeichnung (1996)
- Rückführbarkeit (traceability) zusammen mit Eurachem (1997)
- ISO/IEC Guides 25 (Entwurf) EN 45001 (Entwurf) (1997)
- Weiterentwicklung der EN 45001 und des ISO/IEC Guides 25 (1998)
- Die große Revision der ISO 9000 Reihe (1999)
- Die neue ISO 17025 (2000)
- Computer im Labor (2000)
- Wettbewerb und Wirtschaftlichkeit (2001)
- Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Normenkonformität (2002)
- Computer im Labor (2003)
- Kosten und Nutzen der Akkreditierung (2004)
- CE Kennzeichnung von Bauprodukten (2004)
- Flexibler Scope in Akkreditierung (2006)
- Kalibrieren und Rückführbarkeit (Kalibrierschein) (2007)
- Das Binnenmarktpaket – Auswirkung auf das Akkreditierungsgesetz (2008)
- Bauprodukte-Verordnung (2009)
- Die Verwendung von Bauprodukten in Österreich und Deutschland (2010)



Zusammenarbeit mit Akkreditierungsstellen

Seit Anbeginn gab es eine intensive Zusammenarbeit mit den Akkreditierungsstellen im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (heute BMWFJ), um einerseits die Akkreditierung als wertvollen Nachweis der Kompetenz zu fördern, andererseits aber auch Probleme im Sinne der Mitglieder von austrolab zu lösen, die bei Akkreditierungsverfahren entstanden sind. Neben der Akkreditierungsstelle im BMWA wurde für Bauprodukte das Österreichische Institut für Bautechnik OIB als Akkreditierungsstelle gegründet. Seit Beginn wird auch mit diesem Institut ein intensiver Dialog geführt.

austrolab ist aber auch Mitglied des außerordentlichen Akkreditierungsbeirates. 2009 trat eine Änderung ein, wodurch der erweiterte Akkreditierungsbeirat in vier Kurien (Behörden, Wirtschaft, Arbeitnehmer und Konsumenten, akkreditierte Stellen) gegründet wurde. austrolab ist Kurie der akkreditierten Stellen.



Sektionen von austrolab

In den Sektionen von austrolab sind folgende Arbeitsgruppen installiert:

Arbeitskreis akkreditierter Prüf- und Überwachungsstellen für Beton (AK-APÜB)

Der Arbeitskreis AK-APÜB ist entstanden aus dem Arbeitskreis „Überwachung von Transportbetonwerken“, der sich seit den 70er Jahren mit der Harmonisierung der Anwendung der Normen für die Prüfung und Überwachung von Beton und seinen Ausgangsstoffen befasst hat. Das Ziel war und ist, dass jede Überwachungsstelle ein der Fremdüberwachung unterliegendes Werk gleich behandelt. Im Laufe der Zeit wurden nicht nur die für Transportbeton gültigen Regelwerke behandelt, sondern auch ÖNORMEN und Richtlinien für Beton, Stahlbeton, Betonerzeugnisse und mineralische Baustoffe erarbeitet. Aus diesem Grunde erfolgte auch die Überführung des Arbeitskreises AK-APÜB in austrolab.

Aktivitäten:

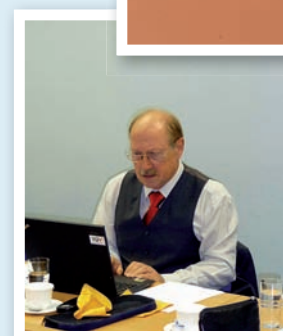
Fachspezifische Workshops, Arbeitskreissitzungen zum Austausch von Erfahrungen mit der ÖNORM B 4710-1 und der Prüfnormen für Beton, Ringversuche zur Prüfung von Beton, Verfassung und Veröffentlichung von Kommentaren zu den Betonnormen, Mitarbeit des Vorsitzenden in der ON-AG 010.03 „Betonherstellung, Güte- und Qualitätssicherung“.

Arbeitsgruppe chemische Prüfverfahren im Bauwesen

Die Arbeitsgruppe wurde gegründet zur Validierung von chemischen Prüfverfahren, vor allem nach akkreditierten Normen für mineralische Baustoffe. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Vertreter akkreditierter Prüfstellen, die sich mit der Durchführung dieser Prüfungen befassen. Im Laufe der Zeit wurde der Tätigkeitsbereich der Arbeitsgruppe chemische Prüfverfahren auf Untersuchungen im Rahmen der Deponieverordnung und die Prüfung von recycelten Baustoffen erweitert. Dazu wurden auch Vertreter nicht akkreditierter Firmenlabors als außerordentliche Mitglieder aufgenommen, um alle Sichtweisen dieses Spektrums abzudecken. Die Arbeitsgruppe gibt als Teil der Interessenvertretung austrolab auch Stellungnahmen zu Entwürfen künftiger Regelwerke ab.

Aktivitäten:

Vergleichsprüfungen, z. B. auf säurelösliches SiO_2 im Zement, Fertigmörtel und Beton, Chlorid- und Sulfatprüfungen sowie Carbonatbestimmungen an Gesteinskörnungen, Evaluierbarkeit von recycelten Baustoffen, Chlorid in Betonzusatzmitteln und andere.



Arbeitsgruppe Verkehrswegebau

Die Arbeitsgruppe Verkehrswegebau besteht aus Vertretern ordentlicher (akkreditierter) und außerordentlicher (nicht akkreditierter) Prüfstellen und Labors, die auf dem Gebiet des Verkehrswegebbaus prüftechnisch und/oder als Überwacher tätig sind. Ihr Schwerpunkt ist die Abstimmung und Validierung von Probenahmeverfahren, Prüfungen und Messungen, vor allem im Asphaltstraßenbau, aber auch an den zugehörigen Ausgangsstoffen wie Gesteinskörnungen und Bitumen.

Aktivitäten:

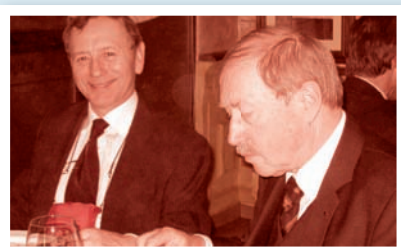
Beratungen zum Fachgebiet, Durchführung von Ringversuchen und Vergleichsprüfungen, jährliche Veranstaltung von Laborantentagen für Mitarbeiter in Asphaltlabors, Auswertung der Ergebnisse der Laborantentage und Schlussfolgerungen daraus.

Arbeitskreis „Notified Bodies“ (ANB)

Der Arbeitskreis „Notified Bodies“ wurde als österreichischer Spiegelausschuss zur Advisory Group der nach der Bauprodukterichtlinie notifizierten Stellen eingerichtet. Er besteht aus ordentlichen Mitgliedern (Vertretern notifizierter Prüfstellen, Überwachungsstellen und Zertifizierungsstellen Österreichs), Behördenvertretern (akkreditierende und notifizierende Stellen) und assoziierten Mitgliedern (Interessenvertreter – siehe auch www.bvfs.at/AnB).

Aktivitäten:

Sitzungen zur Vorbereitung der jeweils nachfolgenden Sitzungen der Europäischen Advisory Group und zur dortigen Vertretung der österreichischen Interessen sowie Diskussionen über neue Dokumente zur Construction Products Directive (CPD). Sitzungen der Koordinierungs- und Vorbereitungsplattform des BMWFJ zur EU-Ratsgruppe „Technische Harmonisierung“ (künftige neue EU-Bauprodukte-Verordnung).



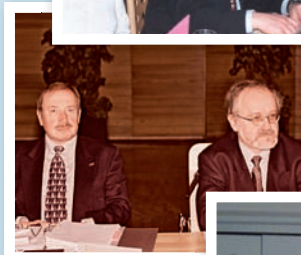


20 Jahre

austrolab

Die internationalen Verflechtungen auf dem Gebiet des Prüf- und Zertifizierungswesens haben sich in den letzten Jahrzehnten intensiviert.

austro lab sichert die österreichische Rolle auf dem globalen Parkett und hat in vielen konstruktiven Meetings aktiv am Erfolg mitgearbeitet.







austrolab tritt für qualitativ hochwertige Akkreditierungsstellen ein

Akkreditierung besitzt für Mitglieder von austrolab einen hohen Stellenwert. Basis für die Akkreditierung bilden das Akkreditierungsgesetz und die Normen der Serie ISO/IEC/EN 17000. Mit der Veröffentlichung und dem Inkrafttreten der EU-Verordnung 765/2008 betreffend Akkreditierung und Marktüberwachung hat sich die Situation für Österreich verändert. Erstens ist nur eine Akkreditierungsstelle pro EU-Mitgliedsland zulässig und zweitens ist die Akkreditierung durch eine andere europäische Akkreditierungsstelle nur in Ausnahmefällen zulässig. Dies hat Auswirkungen auf:

- Organisation der Akkreditierungsstellen
- Scope der Akkreditierungsstellen
- Leistungsfähigkeit der Akkreditierungsstellen
- Kosten der Akkreditierung

austrolab hat ein hohes Interesse an einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis der Akkreditierungsstellen.

Normung

austrolab ist in einer Reihe von Normungsgremien (national und international) vertreten und bringt seine Kompetenz in die Normen ein.



Mitarbeit in EUROLAB

Die Mitarbeit in EUROLAB zählt zu den zentralen Aufgaben von austrolab. Von Anfang an war die österreichische Organisation mit zwei Vertretern in der Generalversammlung vertreten. Darüber hinaus gelang es, einen Sitz im Board of Administrators zu besetzen. Von Anfang an wurde aber auch im Technischen Komitee für Qualitätssicherung mitgearbeitet. Zu Beginn war die Tätigkeit in diesem Technischen Komitee sehr stark auf die Überarbeitung der EN 45001 ausgerichtet. Dabei existierte eine Reihe von Arbeitsgruppen, in denen Vorschläge für neue Normenentwürfe entwickelt wurden. Dieser Prozess erwies sich als äußerst zeitraubend. Dank des großen Know-hows der Mitglieder von EUROLAB und austrolab konnten dabei wesentliche Fortschritte erzielt werden. Außerdem erfolgte eine Mitarbeit in der permanenten Liaison-Gruppe, die zwischen EUROLAB und den Akkreditierungsstellen eingerichtet wurde.

Ein wichtiger Punkt ist auch die Mitarbeit im JTCPTC (Joint Technical Committee for Product Testing and Certification), das gemeinsam mit CEOC International, der Dachorganisation der unabhängigen Überwachungs- und Zertifizierungsstellen, betrieben wird. In diesem Technischen Komitee werden wesentliche Dokumente, die mit „product testing and certification“ zu tun haben, sowohl im geregelten Bereich als auch im ungeregelten Bereich behandelt.

Ferner war die Mitwirkung in internationalen Symposien, Workshops und Konferenzen für austrolab von besonderer Bedeutung und somit konnte auch ein aktiver Beitrag zur Weiterentwicklung des Prüfwesens auf internationaler Ebene erreicht werden.

Die Weiterentwicklung von EN 45001 zu ISO/IEC 17025

Neben den Überarbeitungen der EN 45001 wurde eine Reihe von Themen mit Vertretung von austrolab-Mitgliedern auf EUROLAB-Ebene behandelt, so z. B. der Zusammenhang zwischen der EN 45001 und der guten Laborpraxis, aber auch die aktive Mitarbeit über 10 Jahre an der Erstellung der ISO/IEC/EN 17025, der Norm, die die Anforderungen für Laboratorien festlegt. In der Folge musste nochmals diese Norm nach Änderung der ISO 9000 an diese neuen Qualitätsanforderungen angeglichen werden. Auch hier wirkte austrolab aktiv mit.



Kooperation auf europäischer Ebene

EUROLAB hat unter anderem eine Vielzahl von Vertretungen in nationalen und internationalen Gremien sowie Kontakte zur EU-Kommission bzw. zu Vertretern des EU-Parlaments. Die Zusammenarbeit mit EA (European Accreditation), CECI International (Dachorganisation von Inspektions- und Zertifizierungsstellen), Euramet (Metrologieinstitute) und Eurachem (chemische Laboratorien) in der sogenannten 4E+CECI Gruppe sorgt für besseres Verständnis und praktische Lösungen anstehender Probleme.

Folgende wesentliche Themen wurden unter Mitwirkung von Vertretern von austrolab auf EUROLAB-Ebene behandelt und in Dokumenten veröffentlicht:

- uncertainty – Messunsicherheit
- Nachweisgrenze
- Rückführbarkeit (traceability)
- Qualitätsmanagement im Labor
- Fragen der first, second and third parties
- Training von Personal
- Management Review im Laboratorium
- Einsatz von Computern im Labor
- Teilnahme an Ringversuchen und der Nutzen für die Laboratorien
- Probenentnahmen – sampling

Dokumente:

Das EUROLAB-„Kochbuch“ mit derzeit 9 Teilen mit Themen wie z. B.:

- Einführung neuer MitarbeiterInnen
- Elektronische Aufzeichnungen
- Interne Audits – der Auditor
- Einsatz von Excel zur Datenbearbeitung im Labor
- etc.

EUROLAB Positionspapiere z. T. gemeinsam mit CECI, z. B.:

- EUROLAB und CECI International joint Position Paper on the „Proposed Regulation setting out the Requirements for Accreditation and Market Surveillance relating to the Marketing of Products“
- EUROLAB and CECI International joint Position Paper on the „Proposed decision on a Common Framework for the Marketing of Products“
- Reference laboratories in the field of testing
- etc.

21 Technical Reports, wie z. B.:

- EUROLAB Inquiry: Use of the Accreditation Symbol and Accreditation with Flexible Scope – Results
- Measurement uncertainty revisited: Alternative approaches to uncertainty evaluation
- Guidance for the Management of Computers and Software in Laboratories with Reference to ISO/IEC
- Guide to the Evaluation of Measurement Uncertainty for Quantitative Tests Results
- Survey on the accreditation of proficiency test providers
- Satisfaction of customers with European accreditation bodies
- etc.



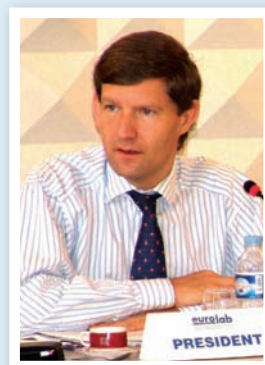
EUROLAB-Sekretariat in Brüssel

EUROLAB hat entschieden, das administrative Sekretariat an CEOC International in Brüssel auszulagern. Die diesbezüglichen Vorbereitungen wurden im Herbst 2010 gestartet. Seit 01.01.2011 ist das CEOC Office in Brüssel auch für EUROLAB zuständig.

Vertreter von EUROLAB haben zudem in den unterschiedlichsten Gremien aktiv mitgearbeitet. Solche Gremien waren:

- EA Advisory Board
- 4E (EA, EUROLAB, Eurachem, Euramet) und CEOC International
- JTCPTC (gemeinsames technisches Komitee mit CEOC)
- EA-Laborkomitee
- CEN/CENELEC TC1
- diverse ISO/CASCO Gremien
- etc.

EUROLAB hat im Hinblick auf internationale Zusammenarbeit das bestehende Memorandum of Understanding (MoU) mit CEOC International (= Internationale Dachorganisation von unabhängigen Inspektions- und Zertifizierungsstellen) verlängert und ein MoU mit EFNDT (= Europäische Vereinigung für zerstörungsfreie Prüfung) unterzeichnet, um die Zusammenarbeit zu verstärken.



Impressum

Medieninhaber und Verleger: austrolab, Stadlauer Straße 39/10, 1220 Wien

Herausgeber: Dipl.-Ing. Dr. Hugo Eberhardt

Redaktionskoordination: Dr. Manuela Fuchs

Redaktionssitz: 1015 Wien, Krugerstraße 16

Gesamtproduktion: fabelhaft – Werbung & PR, 1080 Wien, Kochgasse 3 – 5/11

Grafik & Layout: agent orange | designs, www.orange-designs.at

Reproduktion & Druck: D&D International Slovakia s.r.o., 831 04 Bratislava, Elektrarenska 1

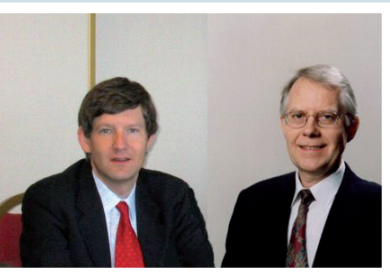


austrolab gestaltet die Zukunft

Die internationale Entwicklung auf dem Gebiet des Prüf- und Zertifizierungswesens hat sich durch die zunehmende globale Vernetzung der Wirtschaft dramatisch beschleunigt. Sie liefert für die nationalen Aktivitäten und deren Interessenvertretung immer wieder neue Handlungsschwerpunkte. Diese Herausforderungen entstehen durch neue Regelungen, technischen Fortschritt und verstärkten Wettbewerb. austrolab wird in Zukunft seine Bemühungen fortsetzen, die Interessen seiner Mitglieder im Sinne von Sicherheit und Qualität zu vertreten. Auf dem Gebiet der neuen Regelungen werden sich die Aktivitäten auf die schon begonnene Novellierung des Akkreditierungsgesetzes und die Diskussionen zum New Approach konzentrieren.

Der technische Fortschritt sowohl auf dem Gebiet der EDV als auch der neuen Prüfmethode hat Konsequenzen auf die Akkreditierung. Die verstärkte papierlose Abwicklung von Geschäftsprozessen und Behördenwegen findet auch in den Akkreditierungstätigkeiten ihren Niederschlag. Der Akkreditierung von neuen Methoden, sei es auf neuen technischen Gebieten wie z.B. der Nanotechnologie oder im verstärkten Einsatz numerischer Methoden, wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet – auch von austrolab.

Verbesserungsvorschläge, Wünsche und Beschwerden werden immer wieder an die Akkreditierungsstelle herangetragen werden, wie z. B. die verstärkte Implementierung der Prüfarternakkreditierung oder die Vermeidung von Mehrfachaudits. Generelles Ziel all dieser Aktivitäten ist der Erhalt der hohen Kompetenz und Qualität der berufenen Stellen sowie deren Bescheinigung durch die Akkreditierung zum Nutzen und zur Zufriedenheit der Kunden. Da dies auch mit Kosten verbunden ist, ist ein ausgewogenes Kosten/Nutzen-Verhältnis ein besonderes Anliegen von austrolab. Die Konkurrenzfähigkeit im In- und Ausland sichert einen fairen Wettbewerb.



Bisherige Mitglieder des Vorstandes (Präsidenten)

Dipl.-Ing. Norbert Müller	1991-2002 (1991-2002 Präsident)
Dipl.-Ing. Dr. Hugo Eberhardt	1991-dato (1991-dato Präsident)
Ing. Helmuth Karger	1991-1995
Dipl.-Ing. Herbert Kaltenböck	1991-2003
Ing. Mag. Mathias Stani	1991-2011
Dipl.-Ing. Franz Zankl	1991-1995
Dipl.-Ing. Helmut Roggenbauer	1995-1997
Dipl.-Ing. Wolfgang Zidek	1995-2000
Dr. Wolfgang Neumann	1997-2009 (2002-2009 Präsident)
Dr. Helmuth Schwarz	2000-2010
Ing. Norbert Sustr	2002-dato)
Dipl.-Ing. Norbert Glantschnigg	2003-dato (2009-dato Präsident)
Fr. Dipl.-Ing. Dr. Martina Schwaiger	2009-dato
Dr. Michael Gartner	2010-dato



Stadlauer Straße 39/10
1220 Wien
Tel.: 0664/2023778
www.austrolab.at
